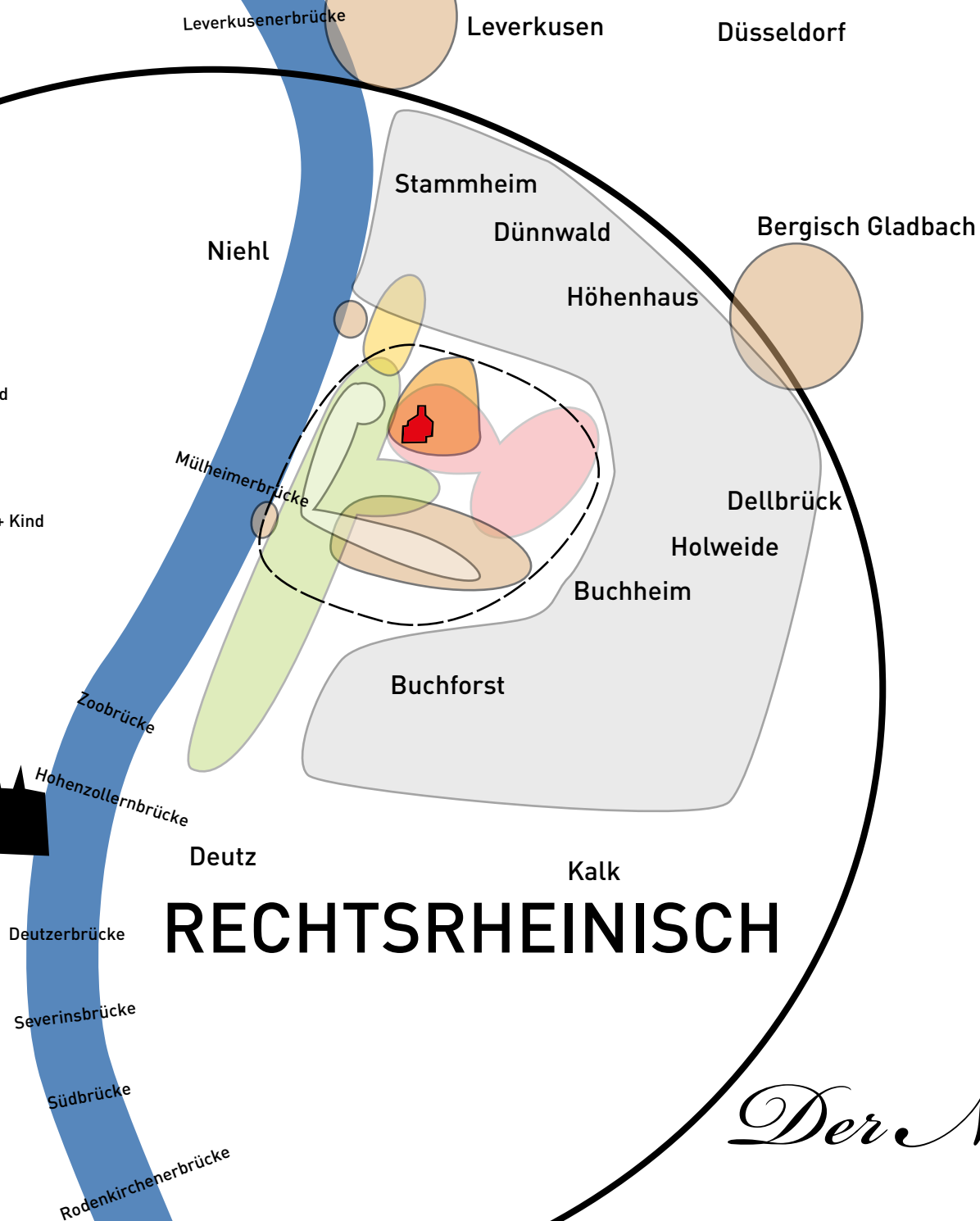
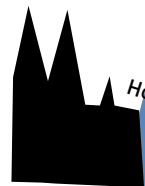




Kultur möglich machen : Ermöglichen und nicht Verwalten

# Köln

-  Kleinbürger
-  Bildungsfern
-  Migrantenhintergrund
-  Bildungsbürger
-  Junge Akademiker + Kind
-  Neue Siedlung
-  KÖLNER



# Relevanz / Zielgruppen

Der Kulturbunker liegt im Kölner Nordosten, in Mülheim Nord in einem Zonenrandgebiet mit hohem Entwicklungspotential und großem Einzugsgebiet.

Das ist widersprüchlich, zeigt aber die Vielschichtigkeit des Standorts.

## Kulturbunker in Köln

Die größte Hürde ist der emotionale Wall zwischen Links- und Rechtsrheinischen, der allein in der Bewegungsrichtung „Von Links nach Rechts“ bzw. „Aus der Stadt nach Mülheim“ besteht.

In der entgegengesetzten Richtung „In die Stadt, nach Köln“ besteht keine Hürde. Die Nähe wird vielmehr durch die gute Verkehrsanbindung realisiert.

Bezüglich der Relevanz für den Großraum Köln ist dies aber eine einseitige Einschätzung, denn zwei der erfolgreichsten Veranstaltungsorte, das E-Werk und das Palladium, früher auch die Mülheimer Stadthalle, liegen in unmittelbarer Nähe des Kulturbunkers.

## Es gibt nicht DEN Mülheimer

Der Stadtteil, der Bezirk, ist hinsichtlich seiner Bevölkerungszahl der Größte in Köln, segmentiert mit maximaler sozialer und kultureller Breite.

Mülheim ist nicht nur die Keupstrasse und türkisch, sondern auch klein- und bildungsbürgerlich, zwischen Arbeitslosigkeit

II. und gehobener Festanstellung sowie auch Seniorenheim

Fasst man die Vororte Flittard, Stammheim, Dünnwald, Höhenhaus und Dellbrück, und das benachbarte Holweide, Buchheim und Buchforst als ‚Speckgürtel‘ mit zum Einzugsbereich des Kulturbunkers, dann ergibt dies eine potentiell enorme kulturelle Relevanz.

Kommen die benachbarten Gemeinden Leverkusen und Bergisch Gladbach, die nahtlos in den Kölner Osten übergehen und durch ihre verstreute Siedlungsform einen höheren Mobilität besitzen, hinzu, ergibt sich in der Summe eine theoretisch direkter Einzugsbereich, der kommunikativ erfaßt werden muß.

## Osmose und Gentrifizierung

Eine Veränderung ist in Mülheim spürbar, aber sie erfolgt sehr langsam.

Der Zuzug von jungen Akademikern mit und ohne Kindern, die bezahlbaren Wohnraum suchen und deshalb von hochpreisigen Innvierteln in noch nicht erschlossene Stadtteile ziehen, ist in Mülheim wahrnehmbar, hat aber noch nicht die kritische Grenze erreicht, nach der eine Kaffee-Kneipen-Club Kultur, nebst selbstständiger und freiberuflicher Ansiedlung, sich sprunghaft manifestiert.

Durch die zwei Neubauprojekte am Rheinufer, den Medienstandort Schanzenstrasse (Medienzentrum Ost), das Integrierte Handlungskonzept MÜLHEIM 2020 und die Erschließung des ehemaligen Güterbahnhofs Mülheim, gehen spürbare Impulse aus.

## Für wen?

### Bildungsbürger und Kleinbürger

Stammpublikum einer Kultureinrichtung.

### Kölner mit Migrationshintergrund

Mülheim beherbergt das gesamte Spektrum an Mitbürgern mit Migrationshintergrund, wobei türkeistämmige Gruppen am stärksten und vielschichtigsten vertreten sind. Aber z.B. auch drei indische Gemeinden (Sikh, Hindu, Christen) sind hier vertreten.

Der Anspruch besteht hier offene Veranstaltungen für ein breites Publikum anzubieten, das Elemente der Heimat und Migrantenkultur als emanzipierte Kulturelemente präsentiert.

### Kulturferne

Schwierigste Gruppe, da sie wenig Motivation besitzen, Kultur abseits der TV, der Boulevard und Trivial Kultur zu rezipieren.

Kinder und Jugendliche können durch Projekte erreicht werden.

### Alte Mülheimer

Oft vernachlässigtes Publikum, das man integrieren und eventuell besonders bedienen muß. Hier sind Multiplikatoren von Nöten.

### Junge Akademiker

Das was Kultur spannend macht, was schräg, kontrovers und manchmal auch nur cool sein braucht. Die Zielgruppe ist mobiler als die anderen, weshalb der Einzugsbereich auch außerhalb von Köln liegen kann. Ein Nebeneffekt ist die Standortwerbung für den Zuzug.

### Kölner

Der Kulturbunker keine Einrichtung exklusiv für den Kölner Nordosten. Natürlich ist er relevant für ganz Köln.

# AUFTRAG

## Kultureller Ort

Der Kulturbunker ist ein kultureller Ort.

Er ist relevant für die Menschen in Mülheim und den umgebenen Stadtvierteln und bringt ein Kulturangebot in die Nachbarschaft.

Aber gleichzeitig muß der Bunkerrelevant für alle Kölner werden.

## Nordöstliche Kultur

Die Umgebung des Bunkers ist alles andere als ein kulturfreier Raum.

Hier gilt es sie zu fördern und ihr einen Platz zu geben.

## Entwicklung

### Forum für Kulturbgeisterte

Der Kulturbunker e.V. kann nicht darauf beschränken nur Trägerverein eines Veranstaltungsortes zu sein. Er muß ein Sammelbecken für Kulturinteressierte und Schaffende werden, denen wir eine Plattform bieten Projekte und Veranstaltungen zu kuratieren, zu veranstalten und durchzuführen.

Veranstaltungslocation kann, muß aber nicht der Bunker sein.

Damit bindet der Bunker Leistungsträger an sich, kann Angebote realisieren, und etabliert sich im Stadtteil.

### Stadteilentwicklung

Kultur gehört zur Infrastruktur, die mittelbar zu Veränderungen führt. Dabei ist der Bunker als Kristallisationspunkt, als Leuchtturm und als Sprachrohr für eine kulturelle Entwicklung zu sehen.

Eine besseres Image des Stadtteils, eine gesunde Durchmischung der Bevölkerung, ein Ansiedlung von Wirtschaftsträgern und ein höherer Freizeitwert sind die Ziele.

# ARBEITSTEILUNG

## KULTURBUNKER

## KOOPERATION

Elena Bramer

Kommunikation: PR, Presse, Werbung, Ticket  
Programmgestaltung: Planung, Booking  
Beratung:

Manni Vogel

Programmabwicklung: Ablauf, Technik  
Programmgestaltung: Planung, Booking  
Beratung:

Vera Pelzer

Verwaltung: Vermietung, Abwicklung,  
Disposition, Abrechnung,  
Ansprechpartner vor Ort

MITARBEITER

VORSTAND

Vorgabe der Programmausrichtung, Controlling,  
Bindeglied zum Stadtteil, Politik und Verwaltung  
Akquirieren von Projekten und Partnern

KURATOREN

Bildende Kunst

Klangprobe mit KStA

Guitar Nights

z.B. Theater / Kino

VEREIN

STADTTEIL

KÖLN

## MUSIK

Klang Probe: KStA+ Bunker (x)  
Guitar Night: Ulli Nähle (x)  
SAE (x)

## JUGEND

Jugendkunstfestival: Jürgen Wojke (x)

## ÜBER 60

Senioren Netzwerk Mülheim (o)  
kath. Gemeinde (o)  
Ev.Geemeinde (o)

## MIGRANTENKULTUR

Keupstr AG (x)  
Bühne der Kulturen(x)

## STADTTEIL

Stiftung LebenMülheim, Bürgerstiftung (x)  
MSV (o)  
Veedelsbeirat- Mülheim 2020 (x)

## FILM

Rapid Eye Movi (Asian Cinema)  
Filmkultur Bonn (Stummfilm)

# Inhaltliche Ausrichtung/Profil

Der Kulturbunker Mülheim soll als Kulturzentrum und Begegnungsstätte für die Menschen im Stadtteil Mülheim präsent sein und als feste Institution für Kultur in Mülheim stehen und etabliert werden. Es soll ein stadtteilbezogenes Kulturprogramm angeboten werden, das generationen-, herkunfts-, religions-, und bildungsübergreifend ist und die Menschen dieses Stadtteils anzieht.

Das bestehende und etablierte Programm, das von den Menschen bereits angenommen wurde, bleibt erhalten und wird ausgebaut. Es wird durch populäre Programmpunkte bereichert, die zum Ziel haben, Gewinne einzuspielen, Menschen in den Kulturbunker zu ziehen und breitere Zielgruppen anzusprechen. Zudem soll der Kulturbunker als Veranstaltungsort hauptsächlich in Mülheim und Umgebung, aber auch in ganz Köln, etabliert und attraktiver werden.

Eine inhaltlich und programmatisch klare Linie wird erkennbar, damit die Menschen direkter angesprochen werden und den Kulturbunker besser wahrnehmen können. Des Weiteren sollen „Programm-Highlights“ gesetzt werden, die Gewinne einspielen werden. Zum Veranstaltungsrepertoire gehören folgende Schwerpunkte:

1. Theater im Kulturbunker  
Vorstellungen professioneller freier Theatergruppen, z.B. N.N.  
Theater, Kooperation mit dem Arkadas Theater, Theaterworkshops, Laientheatergruppen
2. Kabarett/Comedy im Kulturbunker  
Auftritte namhafter Kabarettisten und Comedians, wie z.B.  
Wilfried Schmickler, Jürgen Becker, Ars Vitalis, Fatih Cevikkollu, Moritz Netenjakob (Meine dicke freche türkische Familie), Jochen Malmsheimer, Harem Globetrotters, etc.
3. Kino im Kulturbunker  
Stummfilmpräsentationen mit Live-Musik, Open Air-Kino im Sommer in Biergarten der Gastronomie, Vorführungen ausgewählter Filme
4. Kids im Kulturbunker  
(Figuren-) Theater, Musik, Kino und Aktionen für Kinder in Kooperation mit Schulen
5. Literatur im Kulturbunker  
Lesungen für Erwachsene und Kinder (ggfl. in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek), z.B. Martin Sonneborn, Dagmar Schönleber, Erwin Grosche, Max Goldt, Serdar Somuncu, Wladimir Kaminer, Poetry Slam
6. Live Musik im Kulturbunker  
Klangprobe in Kooperation mit dem KStA, „Guitar Nights“, lokale und nationale Bands, wie z.B. Ina Deter, Goldene Zitronen, Cosmic Blue, Köster/Hocker, Scherbenmeer (Rio Reiser Cover Band), De Imis, etc.
7. Ausstellungen im Kulturbunker  
Stärkere Auslastung und regelmäßige Kunst in der Ausstellungsetage, Kurator/in suchen, Gruppenausstellungen, Kooperation mit der „Langen Nacht der Museen“
8. Karneval im Kulturbunker  
Rösschensitzung

## Ziele für die Zukunft:

9. Parties im Kulturbunker  
Breitgefächertes Partyprogramm von Ü30, Schlager, Oberstufen-Parties, Depeche Mode-Parties, Elektro-Parties, etc.
10. Sommer im Kulturbunker  
Open Air Veranstaltungen auf dem Marktplatz, ggfl. in Kooperation mit Sommer Köln, Sommerblut oder dem Biergarten der Gastronomie
11. Kulturbunker in der Stadthalle Mülheim  
Auslagerung größerer Veranstaltungen in die Stadthalle Mülheim

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Programm soll auch für die kulturellen Aktivitäten des Stadtteils geöffnet werden, wie z.B. Jugendkunstfestival des Bezirksjugendpflegers, „Tag des Denkmals“ mit dem Mülheimer

Geschichtsvereins, interkulturellen Aktivitäten oder Veranstaltungen mit oder durch das Seniorennetzwerk Mülheim. Die kulturellen Akteure Mülheims sollen eingebunden werden, wie beispielsweise ein Kurator/in für die Ateliers / die Ausstellungsetage, um den Kulturbunker als Raum für Kultur und Kreativität zu nutzen. Die Netzwerke und Kooperationen zu bereits bestehenden Partner, Festivals, Vereinen sollen gepflegt und ausgebaut werden und Kontakte zu neuen Partnern aufgebaut werden.

Insgesamt ist es vorerst das Ziel die Schulden des Kulturbunkers zu minimieren indem Seminar- und Galerieräume besser ausgelastet werden und vermehrte Vermietungen und lukrative Veranstaltungen mit sog. „Programm-Highlights“ stattfinden. Die publikumswirksamen Veranstaltungen sollen die Mittel einspielen, um das übrige Programm zu finanzieren und die Schulden abzubauen.

Ein wichtiger Punkt, um die o.g. Ziele zu realisieren, ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die wir hier deshalb als separaten Punkt aufführen. Das vorrangige Ziel der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist der Aufbau einer Beziehung des Kulturbunkers mit den lokalen Medien (Presse, Radio, ggf. TV), um den Bekanntheitsgrad des Kulturbunkers zu steigern und dadurch eine höhere Besucherzahl sowie Auslastung der Vermietungen zu erzeugen. So kann man neue Zielgruppen erreichen und ansprechen und sich im Stadtteil platzieren. Dazu gehört:

1. erweiterte Plakatierung und Flyerverteilung im Stadtteil und den umliegenden Einzugsgebieten.
2. Medienpräsenz und Kommunikation mit der Presse ausbauen und konstant pflegen
3. Bessere Verlinkung mit den umliegenden Einzugsbereichen und Köln gesamt sowie Netzwerken, Vereinen, Gruppen
4. Synergien herstellen und nutzen
5. Datenbankpflege
6. Internetauftritt klarer gestalten und überarbeiten
7. regelmäßige Newsletter und Pressenewsletter verschicken
8. Generierung bei Köln Ticket
9. Mitgliedschaft in der Teathergemeinde
10. Kommunikation innerhalb des Kulturbunkers und vor allem mit dem Verein verbessern
11. Außenwirkung des Bunkers beeinflussen und bestimmen
12. Profil und Neuausrichtung klar erkennbar machen